

LESETIPPS



Von VERONICA INEICHEN Ausbilderin
im AdA-Bereich, aeB Schweiz, Supervisorin/Coach

KLAUS ANTONS,
HEIDI EHRENSPERGER,
RITA MILESI

Praxis der Gruppendynamik

Übungen und Modelle. Hogrefe Verlag, Göttingen 2019, 10., vollständig überarbeitete Auflage, 480 Seiten, zusätzlich CD-Rom mit Arbeitspapieren

Um es vorweg zu nehmen: Dieses Buch ist ein Muss für alle, die sich mit dem Thema Gruppendynamik auseinandersetzen haben, gruppendynamische Seminare leiten, mit Gruppen und Teams in der Praxis arbeiten. Klar geschrieben, sinnvoll und konsequent strukturiert, sorgfältig gestaltet, sehr ausführlich und stets bezogen auf Theorie und Praxis der Gruppendynamik, ist es sowohl Nachschlagewerk wie auch eine Schatztruhe voller Ideen zu Übungen und bietet zudem einen Überblick aktueller Modelle zur Theorie der Gruppendynamik.

Das Standardwerk von Klaus Antons «Praxis der Gruppendynamik», das 1973 erstmals publiziert wurde, liegt vollständig überarbeitet vor von Klaus Antons, Heidi Ehrensperger und Rita Milesi.

Beibehalten wurden der Aufbau entlang einer prozessbedingten Entwicklung von Gruppen in Trainings-/Ausbildungssituationen, des Weitern die zweiteilige Struktur in Übungen und Arbeitspapiere. Die Übungen sind als Erlebnis- und Ent-

wicklungssituationen von Gruppen gedacht, die anschliessend Reflexion und Transfer erfordern. Übungen und Arbeitspapiere wurden «sortiert», zugordnet, ergänzt und ganz oder teilweise neu geschrieben. Sprache und theoretische Modelle sind aktualisiert. So haben z.B. sowohl aktuelle Erkenntnisse zur menschlichen Wahrnehmung wie auch die Systemtheorie Eingang gefunden.

Schätzenswert sind auch die zahlreichen geschichtlichen Verortungen und das Anliegen, das im ganzen Buch spürbar ist, nämlich «... herauszufinden, was und wie sie – die Gruppendynamik (Anm. d. Autorin) – zur Demokratisierung in einer Gesellschaft beitragen kann, in der diese Werte zu erodieren scheinen».

«Dieses Buch ist kein Kochbuch», wie die Autorinnen und der Autor schreiben. Aber es ist eine unverzichtbare Sammlung vielfarbiger, «praxisgeprüfter» und gut haltbarer Zutaten, die nach «Gespür» und Kenntnissen, situationsbezogen und verantwortlich eingesetzt werden können zur Unterstützung bei Teamentwicklungen, beim Leiten und Begleiten von Arbeits- und Lerngruppen.

ERIK HABERZETH, IRENA SGIER (HRSG.)

Digitalisierung und Lernen

Gestaltungsperspektiven für das professionelle Handeln in der Erwachsenenbildung. In: Forum Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung, Band 8, hep verlag ag, Bern, 2019. 213 Seiten

Dieses Buch will «...Weiterbildungsanbieter und in der Weiterbildung Tätige dabei unterstützen, Ansatzpunkte und Perspektiven für einen reflektierten Umgang mit der Digitalisierung zu entwickeln».

Wer sich mit dem Thema «Digitalisierung in der Erwachsenenbildung» oder «Sinnvolles Lernen und Lehren unter den Bedingungen von Digitalisierung», befasst, findet hier zahlreiche fundierte Beiträge zu relevanten Aspekten. Beispiele: «Wozu noch menschliche Arbeit?» (Böhle F., Huchler N., Neumer J.); «Den Schritt zurück gibt es nicht» und nachfolgende Überlegungen, wie die Kultur der Digitalität das Wissen verändert (Stalder F.); «Szenarien des Einsatzes digitaler Medien» (Bremer C.) oder ob das Alter medienpädagogische Kompetenz von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern beeinflusst (Rott K.J., Schmidt-Herta B.) u.a.m. Ein Buch, das nach Sinn, Überzeugungen, Bildung beeinflussenden Veränderungen, Konzepten des Lernens, benötigten Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden und bisher gemachten Erfahrungen rund um das Lernen fragt. Ein Lernen übrigens, das stets – digital oder analog unterstützt – den oder die Lernende als Subjekt des Lernprozesses meint. Die häufig gestellte, jedoch zu kurz greifende Frage nach dem «richtigen» Einsatz digitaler Tools wird ob der Komplexität des Themas zweitrangig. Das Buch ist in der Bandbreite seiner Beiträge spannend zu lesen und regt eine vertiefte Diskussion an zu einem Thema, das von den meisten Weiterbildungsinstitutionen und Ausbildenden als strategisch wichtig eingeschätzt wird, in Theorie und Praxis jedoch viele Fragen auf unterschiedlichen Ebenen aufwirft.